

Gudde Morje, Nachbar –

Wissen, mit wem man im Saarland zusammenlebt

Dies ist ein Titel, bei dem man am ehesten an seine zweibeinigen Nachbarn denkt, doch es geht hier um die Nachbarn, die vier, sechs, acht, zehn, viele oder auch gar keine Beine haben. Es geht um die Lebewesen im Saarland um uns herum.

An dieser Stelle soll ein neues Portal der DELATTINIA e.V. vorgestellt werden, in dem man Information über die Verbreitung der Tiere, Pflanzen, Pilze etc. im Saarland finden und auch seine eigenen Beobachtungen für andere Interessenten hinterlegen kann. Es ist ein Portal, das zu den Fachportalen zählt und darüber hinaus offen ist für alle, die sich mit Natur und dem Vorkommen von Arten beschäftigen. Es bietet somit eine Möglichkeit, nicht nur „alleine vor sich hinzuwurschteln“, sondern sich mit anderen Begeisterten zusammenzufinden. Nach und nach sind solche Portale in den einzelnen deutschen Regionen entstanden, im nicht ganz so großen Saarland dauert so etwas dann länger, haben wir erschwerend doch kein naturkundliches Museum im Hintergrund. Trotz allem gelang es der Delattinia, der Naturforschenden Gesellschaft des Saarlandes, mit freundlicher finanzieller Unterstützung durch Saartoto und natürlich dem persönlichen Einsatz der Beteiligten, dass jetzt auch das Saarland mit dem „Faunistisch-Floristischen Informationsportal des Saarlandes und der Saar-Mosel-Region“ diese Lücke füllt. So heißt es auf der Startseite der Portal-Website:

„Willkommen auf dem Faunistisch-Floristischen Informationsportal des Saarlandes und der Saar-Mosel-Region (FFIpS) der DELATTINIA. Ziel von FFIpS ist es, die Beobachtungsdaten von Tieren und Pflanzen aus dem Saarland und seiner Umgebung zusammenzuführen und sichtbar zu machen. Das Angebot von FFIpS richtet sich gleichermaßen an Vereinsmitglieder der DELATTINIA als auch an andere an der Erfassung der biologischen Vielfalt der Region interessierte Personen. Auch Mitarbeiter amtlicher Institutionen sind eingeladen Meldungen zu Artvorkommen in der Region zu recherchieren. Sie können auf FFIpS eigene Beobachtungen zu Vorkommen von Tieren und Pflanzen im Saarland und seinen Grenzgebieten eingeben und auch eine Vielzahl von Informationen über Verbreitung und Vorkommen von Arten recherchieren. FFIpS wird laufend erweitert. Zurzeit können Beobachtungsdaten zu Höheren Pflanzen, Moosen, Flechten, Amphibien und Reptilien, Heu- und Fangschrecken, Tagfalter und Widderchen sowie Libellen erfasst werden. Im Laufe der Zeit stellen wir weitere Erfassungs- und Auswerteformulare für andere Artengruppen zur Verfügung.“

Damit ist kurz und knackig dargestellt, um was es geht. Gerade der vorletzte Satz ist derjenige, der uns zeigt, dass solch ein Vorhaben nicht über Nacht entsteht und dann perfekt (und vielleicht auch „unverbesserbar“) dasteht, sondern dass sich hier eine wundervolle Möglichkeit entwickelt, unsere Umwelt besser kennenzulernen und vor allem auch die Veränderungen über die Zeit zu verfolgen. Wenn Sie als Leser jetzt das Umweltmagazin kurzzeitig beiseitelegen und über Internet, sei es am Tablet oder am PC, kartierung.delattinia.de aufrufen mit dem Ziel, zu schauen,

wie es um „Karl den Käfer“ bestellt ist, dann finden wir den noch nicht, aber durchaus Daten zu den Heuschrecken, die uns mit ihrem Gesang durch den Sommer begleitet haben. Dass die Käfer noch nicht im System sind, liegt nicht nur an einem Bearbeiter, sondern auch am Umfang der Tiergruppe. Es macht schon einen Unterschied, ob eine Organismengruppe aus „nur“ ein paar hundert Arten besteht, oder ob es hier gleich um mehrere tausend Arten geht. Von diesen umfangreichen Tiergruppen gibt es nämlich mehrere, Schmetterlinge, Wespen und Bienen und nicht zu vergessen die Fliegen. Gerade die beiden letztgenannten Gruppen sind nicht unbedingt „portaltauglich“, was ihrer schwierigen Bestimmbarkeit geschuldet ist. Einige weitere Tier- und Pflanzengruppen werden sukzessive folgen, wie zuletzt die der Flechten, auch wenn es für diese Gruppen nur wenige Enthusiasten gibt – gerade deswegen! Gerade die Organismengruppen, für die es nur wenige Interessierte gibt, brauchen „Nachwuchsenthusiasten“, und was ist in der heutigen Zeit nicht besser geeignet, neue Interessierte zu gewinnen, als ein Auftritt im Internetportal.

Webseite:
kartierung.delattinia.de

Der BUND Saar wünscht den Autoren des Portals reichlich Zuspruch, denn dies ist die beste Art, diese Arbeit zu würdigen.

Steffen Potel

Foto: Steffen Potel



Verantwortlich für das Portal der DELATTINIA ist Thomas Schneider.